

**Die Fraktionen
der SPD
und Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Gemeinde Hünxe**



An den
Bürgermeister der Gemeinde Hünxe
Herrn Dirk Buschmann
Dorstener Straße 24
46569 Hünxe

SPD-Ratsfraktion Hünxe
Vorsitzender Horst Meyer
Kleiner Feldweg 69, 46569 Hünxe
horst.meyer@spd-huenxe.de

Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion Hünxe
Vorsitzende Heike Kohlhase
In den Elsen 13, 46569 Hünxe
heike.kohlhase@t-online.de

Hünxe, 17. November 2017

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Gemeinde Hünxe bitten um Beantwortung der unten aufgeführten Fragen in schriftlicher Form und in mündlicher Form im Rahmen der kommenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23. November 2017, spätestens aber in der Sitzung des Rates der Gemeinde Hünxe am 8. Dezember 2017.

Wohnraumbedarf im Ortsteil Bruckhausen und in der Gemeinde Hünxe

Seit dem Frühjahr 2017 wird, speziell im Rahmen der Diskussionen um die Zukunft des Sportplatzes in Bruckhausen, seitens des Bürgermeisters sowie weiterer Vertreter der Gemeindeverwaltung erklärt, dass im Ortsteil Bruckhausen ein großer Bedarf an Wohnraum, insbesondere für ältere Menschen, aber auch für andere Bevölkerungsgruppen, bestehe. Grundsätzlich stimmen wir dem zu und sehen ebenfalls einen Bedarf für neuen Wohnraum in der ganzen Gemeinde Hünxe. Jedoch wird über diese Annahme hinaus die tatsächliche Nachfrage nicht empirisch belegt und quantifiziert. Dies wirft umso mehr Fragen auf, als das vor dem Jahr 2017 nie von einem großen Bedarf für kleinteiligen Wohnraum die Rede war – jedenfalls nicht in der jetzt regelmäßig betonten Dringlichkeit.

Zur Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts („Hünxe 2030“) fanden diverse Erhebungen, etwa durch Befragungen, Veranstaltungen und Besichtigungen, statt. Dabei konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger aus eigenem Antrieb heraus ihre Ideen und Meinungen in den Diskussionsprozess einbringen. Im Ergebnis stellen diese Erhebungen einen Bedarf an Wohnraum in der Gemeinde Hünxe und ihren Ortsteilen fest. So gaben einige wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, im Alter zwar im eigenen Ortsteil wohnen bleiben zu wollen, lieber jedoch in kleineren und altersgerechten Wohneinheiten. Die Ergebnisse dieser Stichprobe, nämlich den Teilnehmenden der Befragung, sind in Relation zur Grundgesamtheit, nämlich der Gesamtbevölkerung, nicht repräsentativ und somit nicht belastbar. Sie lassen keine Aussage oder gar Prognose zu, wie groß die tatsächliche Nachfrage nach Altenwohnungen in der Gemeinde Hünxe ist. Im Gegenteil: Verschiedene Studien zeigen, dass die Mehrheit der Menschen in Deutschland auch noch im hohen Alter in ihren eigenen, vertrauten vier Wänden wohnen bleiben möchte. Hier wird die Gemeinde Hünxe keine Ausnahme sein.

Betrachtet man die Kennzahlen der demografischen Entwicklung in der Gemeinde Hünxe in den letzten Jahren, könnte man auf Basis dessen einen Ausblick wagen, wie sich die Bevölkerung auf nahe Zeit entwickelt. Dieser berücksichtigt aber keine nichtvorhersehbaren Einflüsse. Eine Prognose wird umso schwieriger, je weiter man den Blick in die Zukunft richtet. Richtig ist, dass die Gemeinde Hünxe schon jetzt eine der ältesten Gemeinden – bezogen auf die Einwohner – am Niederrhein ist. Doch auch hieraus lässt sich keine Schlussfolgerung ziehen, wie groß heute und in den kommenden Jahren die konkrete Nachfrage nach kleinen, seniorenrechtlichen Wohnungen in der Gemeinde Hünxe ist. Der Anteil der in der Gemeinde Hünxe lebenden Seniorinnen und Senioren wird voraussichtlich weiter zunehmen. Doch selbst unter günstigsten Bedingungen für die Annahme, es bestünde „großer Bedarf an kleinem Wohnraum“, ist nicht automatisch davon auszugehen, dass ein Großteil der älteren Menschen ihr vertrautes Heim aufgeben will. Zumindest ist dies bis dato nicht empirisch belegt.

Um den Bevölkerungsbestand der Gemeinde zumindest zu halten, wird (günstiger) Wohnraum für junge Menschen (Singles und junge Familien) benötigt. Auch hierzu gibt es jedoch leider bis dato keine näher konkretisierten Daten über eine tatsächliche Nachfrage. Günstiger Wohnraum („Sozialer Wohnungsbau“) ist jedoch nicht nur für junge Familien bzw. junge Menschen interessant. Auch für Empfänger von Leistungen nach SGB II oder für Flüchtlinge mit anerkannter Asylberechtigung (im Sinne der Wohnsitzauflage) besteht ein Bedarf.

Gerade für den Ortsteil Bruckhausen zeigen sich viele Potenzialräume, die den oben skizzierten Bedarfen gerecht werden. Mit den geplanten und bereits genehmigten Bauprojekten am Danziger Platz sowie auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte Lindenkamp soll eine große Zahl altersgerechte Wohnformen geschaffen werden. In der Brömmenkamp-Siedlung (Ecke Heisterweg / Brömmenkamp) sowie am Heinrich-Heine-Weg sind weitere mögliche Flächen vorhanden, die mit verschiedenen Wohnformen zeitnah bebaut werden können. Ferner hat die Gemeindeverwaltung bereits weitere Flächen für eine mögliche Bebauung abgefragt. Auch ist allgemein bekannt, dass die Familie Baßfeld am Verkauf und Bebauung eines relativ großen Grundstückes entlang der Dinslakener Straße interessiert ist.

In der gesamten Betrachtung scheint der Bedarf nach neuem Wohnraum zwar vorhanden zu sein, die Dringlichkeit und Dimension ist jedoch, in Ermangelung belastbarer Zahlen, nicht zu erkennen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bedarf an seniorenrechtlichem Wohnraum
 - a) Wie hoch ist die Nachfrage nach altersgerechten Wohnformen für Seniorinnen und Senioren im Ortsteil Bruckhausen, die über den jetzigen Bestand hinausgeht, und wie wird sich diese in den nächsten zehn Jahren entwickeln? (bitte mit Angabe von Zahlen u. Quelle und Erläuterung der Berechnungsgrundlage)
 - b) Wie viele Wohnungen mit welcher Wohnform und in welcher Größe müssten zur Deckung dieser Nachfrage in den kommenden zehn Jahren im Ortsteil Bruckhausen geschaffen werden? (bitte mit Angabe von Zahlen u. Quelle und Erläuterung der Berechnungsgrundlage)
2. Bedarf an Wohnungen für junge Menschen und junge Familien
 - a) Wie hoch ist die Nachfrage nach Wohnraum für junge Menschen und junge Familien im Ortsteil Bruckhausen, die über den jetzigen Bestand hinausgeht, und wie wird sich diese in den nächsten zehn Jahren entwickeln? (bitte mit Angabe von Zahlen u. Quelle und Erläuterung der Berechnungsgrundlage)
 - b) Wie viele Wohnungen mit welcher Wohnform und in welcher Größe müssten zur Deckung dieser Nachfrage in den kommenden zehn Jahren im Ortsteil Bruckhausen

geschaffen werden? (bitte mit Angabe von Zahlen u. Quelle und Erläuterung der Berechnungsgrundlage)

3. Bedarf an Wohnraum für Leistungsempfänger nach SGBII, von der Wohnsitzauflage betroffene Flüchtlinge mit anerkanntem Asylstatus und Sonstige
 - a) Wie hoch ist die Nachfrage nach Wohnraum für
 - Leistungsempfänger nach SGBII,
 - von der Wohnsitzauflage betroffene Flüchtlinge mit anerkanntem Asylstatus und
 - Sonstigeim Ortsteil Bruckhausen, die über den jetzigen Bestand hinausgeht, und wie wird sich diese in den nächsten zehn Jahren entwickeln? (bitte mit Angabe von Zahlen u. Quelle und Erläuterung der Berechnungsgrundlage)
 - b) Wie viele Wohnungen mit welcher Wohnform und in welcher Größe müssten zur Deckung dieser Nachfrage in den kommenden zehn Jahren im Ortsteil Bruckhausen geschaffen werden? (bitte mit Angabe von Zahlen u. Quelle und Erläuterung der Berechnungsgrundlage)

4. Wie viele Wohneinheiten mit welcher Wohnform und in welcher Größe könnten nach Einschätzung des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung auf den Flächen
 - am Danziger Platz,
 - auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte Lindenkamp,
 - auf verfügbaren Flächen in der Brömmenkamp-Siedlung,
 - auf verfügbaren Flächen am Heinrich-Heine-Weg,
 - auf bereits zur möglichen Bebauung abgefragte Flächen in Bruckhausen sowie
 - auf dem Grundstück der Fam. Baßfeldgeschaffen werden? (bitte mit Angaben von Zahlen nach günstigstem und ungünstigstem Ergebnis sowie mit Erläuterung der Berechnungsgrundlage)

5. Halten der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung die daraus resultierenden Wohnräume für ausreichend? Wenn nein, warum nicht?

6. Welche weiteren Flächen halten der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung geeignet, um eine Bebauung zur Schaffung weiterer Wohnräume im Ortsteil Bruckhausen zu realisieren?

7. Halten der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung darüber hinaus eine Bebauung des heutigen Sportplatzes in Bruckhausen zur Schaffung weiteren Wohnraumes im Ortsteil Bruckhausen für notwendig?

Gez.
Horst Meyer
Vorsitzender SPD-Fraktion

Gez.
Heike Kohlhase
Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion